

Beschreibung des Projektmoduls

Stand: Januar 2026

Praxisbezug

Das DH-Projektmodul soll eine frühe Integration von praktischen Elementen in den DH-Studiengang gewährleisten. Daher müssen die Projekte einen deutlichen Praxisbezug aufweisen. Der Praxisbezug ist gegeben, wenn Sie neue Daten erfassen, aufbereiten, analysieren oder eine Anwendung entwerfen.

Der Praxisbezug sollte so gestaltet sein, dass Sie eigenständig ein klar abgegrenztes Arbeitspaket umsetzen – also z. B. ein Korpus aufbauen, eine bisher unerprobte Methode ausprobieren, einen Datensatz auswerten oder einen Prototypen entwickeln. Der Umfang liegt unterhalb einer Bachelorarbeit, soll aber Ihre methodische Selbstständigkeit zeigen. Wichtig ist: das Projektmodul ist ein offener Rahmen, in dem Reflexion statt einem konkreten Ergebnis gefragt ist.

Projektthemen

Es sind verschiedene Szenarien der Themenwahl beim Projektmodul möglich.

1. Eigene Fragestellung:

- a. Haben Sie eine Forschungsidee, die geisteswissenschaftliche Fragestellungen und potentielle digitale Anwendungen vereint? Sie würden gerne etwas Neues ausprobieren, aber bisher hat sich noch kein Rahmen dafür geboten? Das Projektmodul bietet hierfür die Chance.
- b. Wenn Sie bereits eine Idee für eine Bachelorarbeit haben, und dazu intensive Vorarbeiten nötig sind (bspw. ein Korpus muss erstellt, oder andere Daten gesammelt werden), können Sie diese Vorarbeiten im Projektmodul durchführen. Seien Sie pragmatisch! Daten oder Code, die Sie im Projektmodul erstellt haben, dürfen Sie selbstverständlich für die Bachelorarbeit weiterverwenden, sofern der inhaltliche Fokus und die schriftliche Ausarbeitung eigenständig bleiben. Textabschnitte sollen nicht wörtlich übernommen werden.

2. Vorgegebene Fragestellungen von Lehrenden des DHSS

In der Auslage finden Sie bereits einige Projektideen von Lehrenden des DHSS. Diese knüpfen in der Regel an bestehende Forschungsprojekte oder -ideen an, und Sie würden einen Teil der Datenbearbeitung übernehmen. In den meisten Fällen können die Projektideen – nach Absprache mit den jeweiligen Betreuenden - angepasst werden.

3. Vorgegebene Fragestellungen von Dritten

Möchten Sie eine Fragestellung mit Hilfe einer außeruniversitären Institution entwickeln? Sprechen Sie uns darauf an! Das DHSS hat Kontakte zu Firmen und Institutionen wie das GNM, der Stadtbibliothek Erlangen, das Archiv der Deutschen Frauenbewegung, die KlassikStiftung Weimar oder die Österreichische Nationalbibliothek. Wenn Sie bereits eine Institution im Blick haben, sprechen Sie uns an - Sie können selbstverständlich ebenfalls Kontakte mitbringen und eine Projektidee im Rahmen eines Praktikums umsetzen.

Ein Praktikum kann Teil des Projektmoduls sein, reicht allein jedoch nicht aus. Entscheidend ist, dass Sie eine eigene Fragestellung formulieren oder die digitale Arbeitsweise in der Einrichtung systematisch reflektieren. Sprechen Sie frühzeitig mit Ihrer Betreuungsperson, wie sich Ihr Praktikum in ein Projekt überführen lässt. Die wissenschaftliche Betreuung und

Bewertung erfolgt immer durch eine betreuende Person am DHSS; externe Partner dienen als Praxisumfeld oder Datengeber. Eine formale Kooperation (z. B. Betreuungsvereinbarung) kann bei Bedarf abgestimmt werden.

Projektbericht

Ziel des Projektberichts ist es, den Projektverlauf darzustellen, die Projekterfahrung zu reflektieren und die ursprüngliche Fragestellung kritisch zu hinterfragen. Der Fokus liegt auf der Reflexion der eingesetzten technischen Werkzeuge. Eine theoretische Einbettung kann hilfreich sein, um den Einsatz digitaler Methoden zu kontextualisieren (z. B. Bezug auf Datenmodelle oder literaturwissenschaftliche Konzepte), soll jedoch nicht den Umfang einer eigenständigen Forschungsarbeit annehmen.

Als Werkzeuge gelten alle digitalen Tools, mit denen Sie im Projekt gearbeitet haben – von spezialisierten Softwareanwendungen (z. B. Transkribus) bis hin zu selbst entwickeltem Code oder konfigurierten Skripten (z. B. in Python oder R).

Formalia

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben
- Einheitlicher Korrekturrand (z.B. links 2,5cm, rechts 2 cm)
- Zeilenabstand 1,5
- Eigenständigkeitserklärung
- ca. 50.000 Zeichen (ohne Anhang)

Beispielaufbau eines Projektberichts

1. Einleitung
 - Vorstellung des Projekts
 - Motivation und Begründung
 - Aufgabengebiete im Projekt
 - Ziele des eigenen Beitrags
 - Projektverlauf
2. Reflexion der Anwendung

In diesem Teil beschreiben Sie, welche technischen Werkzeuge Sie im Projekt verwendet haben. Das umschließt, welchen Zweck die Werkzeuge erfüllen sollten, und wie erfolgreich die Anwendung für den konkreten Fall war. Gehen Sie auf mögliche Alternativen und deren Vor- und Nachteile ein.

Wenn Sie eigene Software entwickelt haben, beschreiben Sie in diesem Teil detailliert den Vorgang bei der Entwicklung. Stellen Sie den Code in einem öffentlichen Repository zur Verfügung (z.B. GitHub oder GitLab).

3. Projekterfahrung

In diesem Teil reflektieren Sie ihre Projekterfahrungen und die Umstände, unter denen Sie ihr Projekt durchgeführt haben. Was hat warum gut funktioniert, was hat aus welchen Gründen nicht so geklappt, wie Sie sich das vorgenommen hatten? Welche Erkenntnis gewinnen Sie daraus? Vertiefen Sie zwei oder drei Erfahrungen, die für Sie eine entscheidende Erkenntnis gebracht haben, anstatt

viele Erfahrungen nur oberflächlich anzuschneiden. Gehen Sie auf Ihre Erwartungen und Vorannahmen ein, reflektieren Sie die Wahl der Methoden und den Lernprozess in Bezug zum Studium und den beruflichen Perspektiven. Richten Sie etwa zwei Drittel des Umfangs auf die Beschreibung und Bewertung der digitalen Arbeitsschritte und ein Drittel auf die persönliche und methodische Reflexion.

4. Fazit

Nehmen Sie Bezug auf die Einleitung und fassen Sie hier folgendes zusammen:

- Stand der Realisierung
- Erworbenen Kompetenzen
- Potentiell übertragbare Ergebnisse (z.b. Arbeitsabläufe, Pipelines)
- Situationen und Orte des Kompetenzerwerbs
- Anwendungsrelevanz
- Zukünftige Vorhaben
- Einordnung in den Studienverlauf
- Einordnung in Berufsvorstellungen
- Veränderungen in der Wahrnehmung der Projektziele

5. Anhang

Verwendete Tools, bei Bedarf Fotos, Skizzen, Fragenkataloge, produzierter Programmcode in geeigneter Form (sensible Daten oder Code können auch als .zip abgegeben werden).